

# Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

## Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Localblatt für Wilsdruff.

Altanneberg, Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardtswalde, Croitzsch, Grumbach, Grund bei Rohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Sandberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lamperdsdorf, Lindbach, Losen, Rohorn, Rittig-Rothsch, Runzig, Neufkirchen, Neutanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pohrsdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Rohorn, Seeligstadt, Sechtshausen, Taubenheim, Unterdorf, Weistroy, Wilsberg.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 M. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 M. 54 Pf. Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens mittags 12 Uhr angenommen. — Insertionspreis 15 Pf. pro viergespaltene Korpuszeile.

Druck und Verlag von Martin Berger in Wilsdruff. — Verantwortlich für die Redaktion Martin Berger doctsa.

No. 139.

Dienstag, den 24. November 1903.

62. Jahrg.

Auf dem die Firma **Dampfziegelwerk Wilsberg C. S. Arnold & Co.** in Wilsberg betreffenden Blatt 80 des hiesigen Handelsregisters ist heute folgendes eingetragen worden:

Der Kaufmann Herr **Ferdinand Gottlieb Karl Sättich** in Wilsberg ist an Stelle des Gesellschafters Herrn **Christian Heinrich Arnold** in Wilsberg vom 7. November 1903 an als Geschäftsführer bestellt worden.

Neuanschaffungen, welche nicht zur Ergänzung der vorhandenen Bestände gemacht werden und einen Wert von 300 M. übersteigen, bedürfen der Genehmigung der Geschäftsinhaber. Im Uebrigen unterliegt der Geschäftsführer den gesetzlichen Beschränkungen der Handlungsbevollmächtigten.

Wilsdruff, den 20. November 1903.

Königliches Amtsgericht.

In Kesselsdorf soll **Mittwoch, den 25. November 1903, mittags 12 Uhr,**

### Politische Rundschau.

Obwohl sich das Bestanden des Kaisers auch weiterhin bemerkenswert gebessert hat, so muß sich der hohe Herr noch auf einige Zeit eine gewisse Schonung auferlegen, namentlich angesichts der eingetretenen kalten Witterung. Es bleibt daher auch noch abzuwarten, ob der angekündigte Besuch des Monarchen in Hannover anlässlich der dort bevorstehenden militärischen Jubelfeier noch zur Ausführung gelangt. Wie übrigens die „Post“ wissen will, soll allerdings ein Erholungsurlaub des Kaisers im Süden geplant sein, doch sind in dieser Beziehung noch keine Entschlüsse gefaßt.

Die am 20. November vollzogenen Wahlen der Abgeordneten zum neuen preussischen Landtage seitens der Wahlmänner haben folgendes vorläufige Resultat gezeigt: Gewählt 144 Konervative, 54 Freikonservative, 96 Zentrum, 79 Nationalliberale, 23 freisinnige Volkspartei, 8 freisinnige Vereinigung, 13 Polen, 2 Dänen, 2 Reformpartei, 2 Bund der Landwirte, 5 Fraktionslose. Bei dieser Zusammenstellung fehlten nur noch die Ergebnisse aus den Wahlkreisen Breslau und Teltow-Breskow. Jedenfalls bedeutet dies Gesamtergebnis keinerlei wesentliche Veränderung in der politischen Physiognomie der preussischen Volksvertretung, speziell ist es der Sozialdemokratie nicht gelungen, im neuen Abgeordnetenhaus festen Fuß zu fassen. In einigen Wahlkreisen kam es infolge des unqualifizierbaren Verhaltens der Anhänger der sozialdemokratischen Wahlmänner zu erheblichen Schwierigkeiten und Vorkommnissen beim Wahlgang, so in Berlin I, III, und IV., in Breslau und in Staden und besonders auch in Teltow-Breskow. Mehrfach mußte Polizei zur Herstellung der Ordnung einschreiten.

In der sächsischen Zweiten Kammer wurde am Freitag der Gesetzesentwurf, welcher das Spielen in auswärtigen Lotterien und den Vertrieb auswärtiger Lose bei strenger Strafe verbietet, in allgemeine Vorberatung genommen. Staatsminister Dr. Käger begründet die Vorlage, hierbei namentlich betonend, daß Sachsen mit Losen auswärtiger Lotterien geradezu übersättigt werde. Fast sämtliche Redner aus dem Hause drückten ihre Zustimmung zu dem Entwurf aus, nur der Freisinnige Gänther hegte allerlei Bedenken. Schließlich ging die Vorlage an die Gesetzgebungsdeputation.

Die zweite Lesung des Entwurfes des neuen deutsch-russischen Handelsvertrages wird von den deutschen und den russischen Bevollmächtigten in täglichen Sitzungen, welche im Ministerrath des Abgeordnetenhauses zu Berlin stattfinden, regelmäßig fortgesetzt. Ein beiderseits befriedigender Abschluß der Verhandlungen gilt als sicher, nur dürften sich dieselben erheblich in den Dezember hinein ziehen.

Das Marinegericht zu Kiel verurteilte die Matrosen Gaupichler und Bente des Dampfschiffes „Kaiser Wilhelm der Große“ wegen Uebertretung des Obermaat Rapp unter Annahme militärischen Auftrages zu 6 Jahren 1 Monat Zuchthaus, 5 Jahren Ehrenverlust und Ausschließung aus der Marine.

Der Gouverneur von Deutsch-Südwestafrika meldet über der Vortentottenaufstand folgendes: Die Sechsfahr für Warmbad sei vorüber, die Feinde seien in südwestlicher Richtung abgezogen. Weiter berichtet der Gouverneur, Leutnant Jobst und Sergeant Snay seien im offenen Gefecht bei dem Versuch, den Kapitän der Bondelswarts gefangen zu nehmen, gefallen, auch letzterer selbst sei in dem Kampfe gefallen.

Zwischen den beiden Reichshälften der habsburgischen Monarchie sind neue Schwierigkeiten entstanden, bei denen die Armeefrage abermals ihre Rolle spielt. Im österreichischen Abgeordnetenhaus hatte bekanntlich Ministerpräsident v. Köberler in einer großangelegten Rede erneut Stellung gegen die übertriebenen Forderungen der Ungarn wegen des Heeres genommen, worauf im ungarischen Abgeordnetenhaus Graf Tisza in fast beleidigender Weise für Herrn v. Köberler und für Oesterreich antwortete. Infolge einer Interpellation der deutschen Parteien im österreichischen Abgeordnetenhaus erklärte nun Ministerpräsident v. Köberler am Freitag, daß er seine Äußerungen über die ungarischen Forderungen in der Armeefrage aufrecht erhalten müsse; die große Mehrheit des Hauses stimmte dem Ministerpräsidenten stürmisch zu. In Ungarn entrüstet man sich nun seinerseits über diese neue Rede Köberlers, sodas nunmehr die Lage zwischen Oesterreich und Ungarn abermals eine gespannte geworden ist und vielfach das definitive Scheitern des Ausgleichswerkes befürchtet wird.

In der französischen Deputiertenkammer wird augenblicklich hohe Politik getrieben, wozu die Beratung des Etats des Auswärtigen Amtes Anlaß gibt. In der Kammer Sitzung vom 19. November hielt Deschanel eine große politische Rede, in der er sich über das Verhältnis Frankreichs zu England, die marokkanische Frage, die siamesische Angelegenheit, die Lage im Orient und die Allianz Frankreichs mit Rußland verbreitete. Ihm folgte in der Sitzung vom 21. November der Deputierte Jaurès mit einer weiteren politischen Rede nach, in welcher er ebenfalls das marokkanische Problem behandelte. Ferner ließ sich der Abgeordnete Pressensac vernehmen, welcher die französisch-italienische Annäherung mit kaum versteckten Spitzungen gegen Deutschland besprach und sich für den Schiedsgerichtsgedanken und die allgemeine Abrüstung erklärte.

Der bisherige russische Botschafter in Rom, Neli-dow, ist nach Paris versetzt worden, da seine Stellung am italienischen Königshof infolge des Unterbleibens des Zarenbesuches in Rom unhaltbar geworden war. Zum neuen Botschafter Rußlands in Rom wurde der bisherige Botschafter in Paris, Fürst Urusow, ernannt.

### Kurze Chronik.

Wetternachrichten: In Kassel schlug der Blitz in die Telegraphen-Station der Feuerweh ein und zerschmetterte 16 Isolatoren. Ein zweiter Blitzstrahl zertrümmerte einen Wagen der Straßenbahn, ein dritter zündete ein Haus an. In Mähren und Oesterreich-Schlesien richteten Ueberschwemmungen großen Schaden an, aus Preussisch-Schlesien wird bedenklich gestiegenes Hochwasser gemeldet.

1 Sopha

meistbietend öffentlich versteigert werden.

Bieterversammlung: **Gasthof zur Krone** in Kesselsdorf.

Wilsdruff, den 19. November 1903.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

### Bekanntmachung.

Für die letzten 4 Sonntage vor Weihnachten ist seitens der zuständigen Regierungsbehörde eine zehnstündige Verkaufszeit im Handelsgewerbe einschließlich des Barbiergewerbes und zwar von

vormittags 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, bis abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr

genehmigt worden, was andurch bekannt gemacht wird.

Wilsdruff, am 20. November 1903.

Der Bürgermeister.

Rahlenberger.

3ar.

Die kälter gewordene Witterung verhütet hoffentlich schlimmeres. In Frankfurt am Main und anderen Orten hat das Unwetter ebenfalls großen Schaden angerichtet.

In Berlin und Berlin's Umgegend ist es, wie schon mitgeteilt, bei den Landtagswahlen für das preussische Abgeordnetenhaus bunt genug zugegangen. Die Staatsbürgerzeitung teilt noch folgendes mit: In Bernau, nördlich von Berlin, wo die Wahl in der Kirche, als größtem Raum, stattfand, saßen die Sozialdemokraten mit bedecktem Haupt in dem Gestühl, rauchten Zigarren und ließen die Schnapsflasche kreisen. Ermahnungen und Hinweise auf die Gefühle Anderer waren fruchtlos, bis der Wahlkommissar Landrat von Deygen energisch einschritt. In der Brauerei Friedrichsheim in Berlin wurden die bürgerlichen Wahlmänner von den Genossen in geradezu standalöser Weise beschimpft, angeulkt und durch unflätige Redensarten belästigt.

Ein ehemaliger Leidensgefährte des Kaisers ist, wie dem Berl. Tagbl. geschrieben wird, der Pastor Drim-Bohl in Liegnitz, der 1886 in Folge von Ueberanstrengung im Amte einen Stimmlippen-Polyp sich zuzog, der operiert wurde. Der Patient ist nicht wieder krank gewesen, hat seine helle und klare Stimme wieder erlangt, bloß bei Einem habertis; die früher besessene gute Singstimme hat sich nicht wieder völlig eingestellt.

In dem Prozeß gegen die Gräfin Swilecka in Berlin, der am heutigen Montag in die fünfte Woche seiner Verhandlung tritt, hofft der Gerichtshof am Dienstag mit den Plaidoyers beginnen zu können. Frühstens Mittwoch Spät-Abend oder in der Nacht zum Donnerstag wäre dann das Urteilst zu erwarten. Es können aber auch neue Verzögerungen eintreten.

Helgoland muß wieder ausgebessert werden. Ueber die Gefährdung von Helgoländer Befestigungs-Anlagen wird dem Hamb. Fremdenbl. geschrieben: Einzelne Anlagen der Befestigungswerke schweben in unmittelbarer Gefahr, so der Kommandeurstand am Zummenselsen und eine Ecke der Panitz-Batterie. An erstgenannter Stelle beträgt der Abstand vom Klippenrand bis zu der gefährdeten Stelle nur noch wenige Meter, und gerade in der letzten Zeit haben hier die Abstürze in bedrohlicher Weise zugenommen. Mit Rücksicht darauf sind Seitens der Regierung Schutzmaßnahmen zur Erhaltung der gefährdeten Punkte ergriffen.

Der Verfasser des Romans „Aus einer kleinen Garnison“, der zu sechs Monaten Gefängnis verurteilte Leutnant Wisse, wird, bevor er seine Strafe antritt, zur Ordnung seiner Privatangelegenheiten auf vierzehn Tage aus der Haft entlassen werden. Der Wisse'sche Roman wird nach dem Kl. Journal künftig im Wiener Verlag zu Wien erscheinen. (In Deutschland ist er bekanntlich verboten.) Es sollen bereits 36000 Bestellungen bei dem Verleger eingegangen sein.

Bad Ems, 21. November. Bei Neufassungen der früheren König-Wilhelm-Felsenquelle wurden heute nachmittags durch einen Bergbruch zwei Arbeiter verschüttet. Die Rettungsarbeiten mußten wegen der Gefahr weiterer Abstürze vorläufig unterbleiben.